

Am 17. Jänner erfolgt der Start in die Wolfsberger „Energiezukunft“

Vor fünf Jahren ist Wolfsberg dem e5-Programm für energieeffiziente Gemeinden beigetreten. Seither konnten bereits einige Maßnahmen umgesetzt werden und auch der öffentlichen Bewusstseinsbildung wurde mit Veranstaltungen Rechnung getragen. Nunmehr soll unter dem Titel „Energiezukunft Wolfsberg“ ein laufender Dialog angestoßen werden, um das wichtige Zukunftsthema Energie auf eine noch breitere Basis zu stellen. Der Auftakt erfolgt am 17. Jänner mit einer Informationsveranstaltung über „Sonnenkraft“ im KUSS Wolfsberg.

Franz Vallant (Bild) hat im Jahr 2009 seitens der Stadtgemeinde Wolfsberg die Arbeit am Energiethema aufgenommen. Er hat sich mit den vielen Aspekten des Energieverbrauchs intensiv auseinandergesetzt, öffentliche Veranstaltungen, wie die Mobilitätstage, ins Leben gerufen und Maßnahmen im Rahmen des e5-Programms koordiniert. „Bürgermeister Hans-Peter Schlagholz hat bereits kurz nach seiner Wahl großes Interesse am Thema Energie bekundet und dieses wurde auch im Arbeitsübereinkommen mit der FPK festgeschrieben. Dementsprechend haben wir ziemlich kurzfristig ein Konzept für einen Energiedialog unter dem Titel ‚Energiezukunft Wolfsberg‘ entworfen, dessen Auftakt am 17. Jänner erfolgt“, erzählt Franz Vallant.



Energiezukunft

Es sollen in weiterer Folge Kooperationen mit Schulen und Unternehmen entstehen und die breite Masse der Bevölkerung eingebunden werden, um über die e5-Themen der Gemeinde und persönliche Einsparungspotenziale informiert zu werden. Auch das regionale Fachpublikum soll bei den Veranstaltungen angesprochen werden, da die lokalen Unternehmen als Vertriebspartner neue Techniken rasch in die Breite tragen können. Vallant: „Energie wird weiterhin immer teurer werden – von Strom bis zu den fossilen Energieträgern. Deshalb ist ein sparsamer Umgang ein Gebot der Stunde und es müssen auch Überlegungen angestellt wer-

den, wie man Energie nachhaltig erzeugen kann. Bei dem Thema muss die Gemeinde eine Vorreiterrolle einnehmen, aber auch jeder Bürger ist gefordert, in seinem Umfeld vor allem Einsparungsmöglichkeiten zu nutzen. Den heimischen Betrieben bietet sich ein zusätzliches Potenzial.“

Im heurigen Jahr sind vier Veranstaltungen im KUSS Wolfsberg geplant. Ein Kooperationspartner sind hierbei die Stadtwerke. „Die Veranstaltungsräumlichkeiten waren naheliegend, da das KUSS von den Stadtwerken verwaltet wird und diese bei Energiethemen mit gutem Beispiel vorangehen – von Effizienzsteigerungen beim Stadionbad über die Realisierung des ersten Trinkwasserkraftwerks bis hin zu einem in Planung befindlichen Photovoltaik-Beteiligungsmodell“, erklärt Vallant, der davon ausgeht, dass sich die Veranstaltungen über die teilnehmenden Firmen mittelfristig selbst finanzieren werden.

Detailprogramm

Das Programm des Auftakts zum Energiedialog am 17. Jänner mit Beginn um 18 Uhr steht unter dem Titel „Mit der Kraft der Sonne“. Es werden hierzu referieren: Dipl.HTL-Ing. Gerhard Moritz, Geschäftsführer von „energiebewusst Kärnten“, über „Energie – nachhaltig erzeugt und verantwortungsvoll genutzt“. Der Wolfsberger Energie-Autarkie-Coach Ing. Günther Rampitsch über „Photovoltaik – von der Planung bis zur Förderung“. Das Wolfsberger Unternehmen Elektro Krassnig über „Gestaltung von Zukunftsenergie mit Photovoltaik“. Franz Dorner aus Kämp, der Betreiber des größten Solarkraftwerks Südoesterreichs, spricht über seine Erfahrungen. DI Roland Pellegrini, Projektmanager von KIOTO Clear Energy, wird die neue Sonnenheizung des St. Veiter Unternehmens vorstellen. Im Anschluss an die Vorträge findet eine Podiumsdiskussion statt.